

Protokoll

**der ordentlichen fepa-Mitgliederversammlung
vom Samstag, 13. November 2004
H50, Hirschengraben 50, Zürich**

Geschäftlicher Teil 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

1. Begrüssung

Die Tagespräsidentin, Annette Keller, begrüsst die rund 20 Anwesenden und stellt das Programm vor. Entschuldigt haben sich Marlies Gerber, FEPA-Vorstand, und Walter Huwyler, Mitglied der GPK.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. November 2002 in Luzern

Die Versammlung genehmigt das ihr vorliegende Protokoll.

3. Bericht des Vorstandes

Ergänzend zu den Vorstandsberichten, die im FEPA-Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden, erläutert Annette Keller die wichtigsten Entwicklungen der vergangenen zwei Jahre, deren herausragendes Ereignis die Feier zum 40. Geburtstag des FEPA war. Im Übrigen stand der interne Wandlungsprozess des FEPA im Zentrum. Eine bewusstere Planung und die Festsetzung von konkreten Zielen auf Vorstandsebene haben zu zahlreichen Neuerungen geführt. Dabei bewährte sich die Zuteilung von Vorstandsressorts und die Schaffung von temporären Arbeitsgruppen sehr. Fortan tritt der FEPA jedes Jahr mit grösseren oder kleineren Aktivitäten an die Öffentlichkeit. Im Jahr 2004 war dies die in Zusammenarbeit mit der Berner Arbeitsloseninitiative Drahtesel durchgeführte Veloaktion, mit der auf ein Projekt in Zimbabwe aufmerksam gemacht wurde. Wichtig erscheint dem Vorstand in diesem Zusammenhang die Arbeit mit Freiwilligen, die für punktuelle Aktionen leichter gewonnen werden können. Die Kooperation und Vernetzung mit anderen Hilfswerken und interessierten Organisationen nimmt für den FEPA einen hohen Stellenwert ein. Neben dem Drahtesel betrifft dies die Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika KEESA, deren Koordination die Geschäftsstelle des FEPA per 1. September 2004 übernommen hat. Ein weiteres Beispiel ist das mit HEKS und Bethlehem Mission Immensee gemeinsam initiierte Programm Youth Empowerment & Transformation in Zimbabwe.

4. Rechnungen 2002 und 2003

Andres Enderli erläutert die bereits im Mitteilungsblatt publizierten Rechnungen.

5. Bericht des Revisors und der Geschäftsprüfungskommission

Der Bericht des Revisors Marcus Haas wurde zusammen mit den Rechnungen publiziert. Joe Elsener liest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission vor, der ebenfalls im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurde. Aufgrund der Berichte der beiden Kontrollinstanzen genehmigt die Versammlung die Rechnungen für die Jahre 2002 und 2003. Sie dankt Marcus Haas, Walter Huwyler und Joe Elsener für die unentgeltlich geleistete Arbeit.

6. Décharge und Wahlen

Die Versammlung erteilt dem Vorstand Decharge. Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung und werden durch Akklamation in ihrem Amt bestätigt. Der Vorstand setzt sich damit wie bisher aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Andres Enderli (Rüegsau BE), Marlies Gerber (Bern), Ueli Haller (Hinterkappelen BE), Annette Keller

(Bern), Anna Rieder (Zürich), Liselotte Staehelin (Basel), Susanne Zurbuchen (Horgen ZH). Ebenfalls bestätigt werden Marcus Haas als Revisor sowie Walter Huwylar und Joe Elsener als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

7. Varia

Elsbeth Merz weist daraufhin, dass die Petruskirchgemeinde für ein konkretes Projekt wie Velos für Zimbabwe eine Kollekte durchführen könnte. Als ehemaliges Mitglied des Vorstands kann Marcel Diethelm bestätigen, dass der FEPA positive Entwicklungen durchgemacht hat.

Inhaltlicher Teil 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Perspektiven für Zimbabwe: Jugend und Transformation

Marlon ZakEyo, Jurist und Menschenrechtsaktivist aus Zimbabwe und derzeit Student an der Universität Genf, orientiert über die jüngsten Entwicklungen in Zimbabwe. Dabei geht er auf die bevorstehenden Parlamentswahlen ein, die durch äusserst ungleiche Bedingungen für die regierende Partei von Präsident Mugabe und die Oppositionspartei MDC gekennzeichnet sind. Es ist ungewiss, ob die Opposition unter diesen Umständen überhaupt an der Wahl teilnehmen wird, da sie von vorneherein keine Chance hat, einigermaßen gleichberechtigt am Wahlkampf teilnehmen zu können. Zurzeit behandelt das Parlament ein Gesetz, das bezweckt die Nichtregierungsorganisationen der vollständigen Kontrolle der Regierung zu unterwerfen. Damit würden die letzten Freiräume in Zimbabwe verschwinden. Nachdem eine Delegation des südafrikanischen Gewerkschaftsdachverbandes Cosatu mit Polizeigewalt aus Zimbabwe ausgewiesen wurde, besteht vermehrte Hoffnung, dass sich die Zivilgesellschaft im südlichen Afrika für Zimbabwe engagiert. Marlon Zakayo beschreibt diejenigen Kräfte, die in Zimbabwe trotz der Repression zivilen Widerstand zu leisten wagen. Neben Gewerkschaften und Kirchen nennt er die mit gewaltfreien Mitteln im Untergrund agierende Zwakwana („Genug ist genug“), die National Constitutional Assembly unter dem Universitätsprofessor Madhuku, die mutige WOZA (Woman of Zimbabwe Arise) und die Zimbabwean Lawyers for Human Rights.

Andreas Loebell stellt sodann das von der Bethlehem Mission Immensee, FEPA und HEKS gemeinsam initiierte Programm Youth Empowerment & Transformation vor. Er geht auf die Entstehungsgeschichte ein und schildert den aktuellen Stand des Programms. Es geht nicht darum, eine neue Organisation ins Leben zu rufen, sondern die Jugendarbeit der bestehenden Partnerorganisationen in Zimbabwe sowie die Vernetzung untereinander zu stärken. Um dies zu erreichen, ist viel Austausch unter den zimbabweischen Partnerinnen und Partnern nötig.

Tosi Madzima, ein in Zürich lebender Musiker, zeigt zum Abschluss einen Video und stellt einen Song mit dem Titel „Sag Nein zu Aids“ vor, den er geschrieben und aufgenommen hat. Er und seine Gruppe möchten mit ihren Songs einen Beitrag zum Kampf gegen Aids in Zimbabwe leisten. Für die Produktion sucht er Finanzierung.

Zum Abschluss unterhalten sich die rund 45 Anwesenden, unter denen sich eine ganze Anzahl von Zimbabweerinnen und Zimbabweern befindet, beim von FEPA gespendeten Apéro.

Basel, 15.11.2004 Barbara Müller